



## Verehrte Mitglieder, Spender und Freunde

Ein Jahr, das hoffnungsvoll und mit großen Plänen begann, geht mit einer großen Enttäuschung zu Ende. Die Behörde SEDEGES wird zum 31. Dezember 2016 die Ciudadela schließen, die Kinder auf andere Einrichtungen verteilen und die Liegenschaft in ein Frauenhaus umwandeln. Das bedeutet auch das Ende unseres Projektes in der bisherigen Form. Ausgelöst wurde die Schließung aufgrund einer rein politischen Entscheidung, denn in Bolivien finden demnächst Wahlen statt. Auch mit dem Einsatz all unserer Lobby-Kräfte - einschließlich Schwester Karoline von Cristo Vive - war diese Entwicklung nicht zu verhindern. Die emotionale Betroffenheit der Vorstandsmitglieder, vor allem derer, die persönlich im Projekt mitgewirkt haben, ist groß.

Für unseren Verein stellt sich nun die Frage: "Aufhören oder weitermachen und dann wie?"

Der Vorstand hat sich in einer sehr emotionalen Debatte mit dieser Frage auseinandergesetzt, und die Vorstandsmitglieder wurden gebeten, nach einer einwöchigen Denkpause ihre Meinung kundzutun.

Das überwiegende Votum lautete: "Wir machen weiter!"

Ebenso deutlich haben die Vorstandsmitglieder dafür votiert, dass wir unsere Arbeit wieder einem gleichartigen Projekt widmen. Auf diese Weise könnten wir auf unsere langjährigen Erfahrungen aufbauen. Das kann aber nicht spontan umgesetzt werden. Denn es muss eine geeignete Einrichtung für unsere "escuelita de la bienvenida" (unsere kleine Schule, in der alle willkommen sind) gefunden werden.

In zwei Skype-Gesprächen mit Rosario Soto Reguerin - unserer Leiterin vor Ort - und Schwester Karoline - Leiterin der Organisation "Cristo Vive", unser Geschäftsträger in Bolivien seit drei Jahren - ergab sich, dass auf die Schnelle keine geeignete Einrichtung - sei es auf staatlicher Ebene (SEDEGES) oder bei Cristo Vive - in Sicht ist. Daher soll in den kommenden Monaten in Ruhe nach einer neuen Einrichtung gesucht werden. Für die Übergangszeit haben Schwester Karoline und Rosario haben Folgendes vorgeschlagen: In Cochabamba gibt es ein privates Kinderheim "SAGRADO CORAZON" mit 43 behinderten Kindern welche derzeit nur von drei Ordensschwestern betreut werden. Weitere Hilfe ist dringend erforderlich. Von daher hat uns Schwester Karoline empfohlen, zunächst hier für einen Zeitraum bis zu einem Jahr die Arbeit zu unterstützen, sich aber gleichzeitig auf die Suche nach einer geeigneten Einrichtung zu machen, in der unsere "escuelita de la bienvenida" ihre Arbeit fortsetzen könnte.

Wir finden diesen Vorschlag gut und möchten Sie ermutigen, diesen Vorschlag mitzutragen. Die (wenn auch nur vorübergehende) Tätigkeit in der Einrichtung für Kinder mit Behinderung ist zweifellos sinnvoll und dringend notwendig. Ein solches Engagement entspräche auch § 2 Satz 1 unserer Satzung. Dieser lautet: *"Zweck des Vereins ist Förderung der Kinder- und Jugendhilfe, von Bildung und Erziehung sowie die Förderung mildtätiger Zwecke in Cochabamba, Bolivien."*

Das zuständige Finanzamt wurde von uns kontaktiert, eine Entscheidung steht noch aus, da der zuständige Sachbearbeiter im Krankenstand ist. Der kontaktierte Beamte geht - ohne es zusagen zu können - davon aus, dass die Gemeinnützigkeit nicht beeinträchtigt wird. Da die Ciudadela als Wirkungsstätte wegfällt, müssen dennoch Änderungen in der Vereinssatzung vorgenommen werden. Diese werden Thema für die nächste Mitgliederversammlung im Januar des kommenden Jahres sein.

Unsere Mitarbeiterinnen könnten schon in Januar ihre Arbeit bei Sagrado Corazón aufnehmen. Sobald eine geeignete Einrichtung für die "escuelita de la bienvenida" gefunden würde, könnte

unser Projekt seine Arbeit in gewohnter Manier und mit unseren erfahrenen Mitarbeiterinnen fortsetzen. Wir werden Ihnen über die weitere Entwicklung berichten.

Aber es stellt sich da noch eine andere heikle Frage: "Was geschieht mit den Kindern der Ciudadela?" Wir wissen es nicht und. Es gibt auch keine Infos, wohin die Kinder kommen. Wir können leider auch keinen Einfluss nehmen. Fest steht jedoch, für unsere Kinder beginnt wieder ein anders Leben. Und das tut uns allen weh!

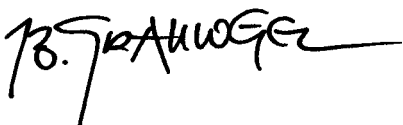
Dies sind unsere Überlegungen im Vorstand. Ob dies alles so kommt, hängt vom Votum der Mitglieder des Vereins ab. **Sie** müssen entscheiden, ob wir unsere Arbeit zu Gunsten der Kinder in Bolivien fortsetzen oder nicht. Dazu werden wir im laufenden Monat Dezember noch die erforderlichen Maßnahmen einleiten, um gleich zu Beginn des neuen Jahres in einer Mitgliederversammlung eine Entscheidung herbeizuführen. Da unsere Mitglieder über die Republik verstreut sind und der Weg nach Saarbrücken weit ist, denken wir darüber nach, wie wir unter Nutzung der digitalen Medien alle Mitglieder, Förderer, Spender in die Entscheidung einbinden können. Über das vorgesehene Prozedere werden wir Sie in der Einladung zur Mitgliederversammlung ausführlich informieren

Wenn uns auch alle diese üble Entwicklung bedrückt, dürfen wir uns doch den bevorstehenden Festtagen zuwenden.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern, Spendern, Förderer und Freunden frohe Festtage und Ihnen allen alles Gute für das neue Jahr.



Eva Biard, Vorsitzende



Birgit Grauvogel, stellvertretende Vorsitzende



Norbert Sperling, Schatzmeister

---

Vorsitzende: Eva Biard, Lessingstraße 44 66121 Saarbrücken

Telefon: 0681- 635675 E-Mail: [evabiard@web.de](mailto:evabiard@web.de)

Spendenkonto: Escuelita Cochabamba IBAN: DE95 5905 0101 0290 1077 54, BIC: SAKSDE55XXX

[www.escuelita-cochabamba.de](http://www.escuelita-cochabamba.de)